



## Der Spezialist mit Kontaktwirkung

Aurora® ist ein Kontaktherbizid zur Bekämpfung von breitblättrigen Unkräutern (z.B. Ehrenpreis und Kletten-Labkraut) in Getreide. Der enthaltene Wirkstoff Carfentrazone wird ausschließlich über die Blätter der Unkräuter aufgenommen und erzeugt bereits nach kurzer Zeit eine Nekrotisierung an den Unkrautpflanzen.

### Vorteile

Mischpartner gegen Ehrenpreis

In Winter- und Sommergetreide

Wirkstoffmanagement dank Carfentrazone

## Herbizid

Wirkstoff:	400 g/kg Carfentrazone-ethyl (40,0 Gew.-%)	
Formulierung:	Wasserdispergierbares Granulat (WG)	
Bienen:	nicht bienengefährlich (B4)	
Artikelnummer/ Packungsgrößen:	11008064	12 x 500 g Umkarton
	11008065	20 x 100 g Umkarton
Piktogramm:	GHS09	
Signalwort:	Achtung	



## GEBRAUCHSANLEITUNG

Wirkungsmechanismus-Gruppe (HRAC-Kode)  
Carfentrazone-ethyl: 14

### Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen

Pflanzen/Objekte	Schadorganismen/Zweckbestimmung
Sommerhafer, Sommerweichweizen, Sommergerste	Kletten-Labkraut, Purpurrote Taubnessel, Ehrenpreis-Arten
Triticale, Winterroggen	Kletten-Labkraut, Purpurrote Taubnessel, Ehrenpreis-Arten
Wintergerste, Winterweichweizen	Kletten-Labkraut, Purpurrote Taubnessel, Ehrenpreis-Arten

### Wirkungsspektrum

#### Sehr gut bis gut bekämpfbar:

Ehrenpreis-Arten\*, Weißer Gänsefuß, Hahnenfuß-Arten, Acker-Hellerkraut, Hirtentäschelkraut, Hohlzahn-Arten, Ampfer-Knöterich\*\*\*, Floh-Knöterich\*\*\*, Vogel-Knöterich\*\*\*, Winden-Knöterich\*\*\*, Kletten-Labkraut\*\*, Schwarzer Nachtschatten, Weg-Rauke, Taubnessel-Arten\*

#### Weniger gut bekämpfbar:

Acker-Senf

#### Nicht ausreichend bekämpfbar:

Erdrauch, Kamille-Arten, Kornblume, Acker-Kratzdistel, Mohn-Arten, Ausfall-Raps, Acker-Stiefmütterchen, Acker-Vergissmeinnicht, Vogelmiere, Wurzelunkräuter

\* ab Blüte nur noch Weniger gut bekämpfbar:

\*\* Gegen Kletten-Labkraut ist eine größere Schwankungsbreite zu beobachten. Optimale Bekämpfungserfolge werden bei einer Wuchshöhe von ca. 10 bis 20 cm erreicht. Unter ungünstigen Bedingungen besteht die Gefahr eines Wiederaustriebs (z.B. zu kleine Kletten-Labkraut-Pflanzen, lückige Kulturbestände).

\*\*\* Optimale Erfolge werden bei einer Anwendung zwischen dem 2- und 4-Blatt-Stadium erzielt

### ANWENDUNG

#### ACKERBAU

Pflanzen/Objekte	Wintergerste, Winterweichweizen
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Kletten-Labkraut, Purpurrote Taubnessel, Ehrenpreis-Arten
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von 3-Blatt-Stadium: 3. Laubblatt entfaltet bis 2-Knoten-Stadium
Stadium	
Schadorganismus:	Ab Auflaufen: Keimscheide/Keimblätter durchbricht/brechen Bodenoberfläche (ausgen. hypogäische Keimung); Spross bzw. Blatt durchbricht die Bodenoberfläche; Knospen zeigen grüne Spitzen
Anwendungszeitpunkt:	Nach dem Auflaufen, Frühjahr
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	50 g/ha
Wasseraufwandmenge:	200 bis 400 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.
Sonstige Hinweise:	Von einer Anwendung in Beständen, die durch Staunässe, Kälte, Schädlinge, Krankheiten, Nährstoff- oder Kalkmangel bzw. andere wachstumshemmende Faktoren gestresst sind, ist abzuraten. Untersaaten dürfen nicht behandelt werden.

**(WP734)** Schäden an der Kulturpflanze möglich.

---

Pflanzen/Objekte	Triticale, Winterroggen
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Kletten-Labkraut, Purpurrote Taubnessel, Ehrenpreis-Arten
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von 1. Bestockungstrieb sichtbar: Beginn der Bestockung bis 2-Knoten-Stadium
Stadium	
Schadorganismus:	Ab 2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet
Anwendungszeitpunkt:	Nach dem Auflaufen, Frühjahr
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	50 g/ha
Wasseraufwandmenge:	200 bis 400 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Sonstige Hinweise: Von einer Anwendung in Beständen, die durch Staunässe, Kälte, Schädlinge, Krankheiten, Nährstoff- oder Kalkmangel bzw. andere wachstumshemmende Faktoren gestresst sind, ist abzuraten. Untersaaten dürfen nicht behandelt werden.

**(WP734)** Schäden an der Kulturpflanze möglich.

Pflanzen/Objekte	Sommerhafer, Sommerweichweizen, Sommergerste
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Kletten-Labkraut, Purpurrote Taubnessel, Ehrenpreis-Arten
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von 1. Bestockungstrieb sichtbar: Beginn der Bestockung bis 2-Knoten-Stadium
Stadium	
Schadorganismus:	Ab 2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet
Anwendungszeitpunkt:	Nach dem Auflaufen, Frühjahr
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	50 g/ha
Wasseraufwandmenge:	200 bis 400 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich..
Sonstige Hinweise:	Von einer Anwendung in Beständen, die durch Staunässe, Kälte, Schädlinge, Krankheiten, Nährstoff- oder Kalkmangel bzw. andere wachstumshemmende Faktoren gestresst sind, ist abzuraten. Untersaaten dürfen nicht behandelt werden.

**(WP734)** Schäden an der Kulturpflanze möglich.

### Mischbarkeit

HERBIZIDE: keine Einschränkungen, außer Pinoxaden-haltige Herbizide

FUNGIZIDE: keine Einschränkungen, außer Azol-haltige Fungizide

INSEKTIZIDE: keine Einschränkungen

WACHSTUMSREGLER: CCC (Cycocel); auch möglich: CCC + Herbizid + Aurora®

BLATTDÜNGER: FMC-Markenblattdünger, Marken-AHL

Keine Mischung mit:

Trinexapac-ethyl, Mepiquat-, Prohexadione- & Ethephon-haltigen Wachstumsreglern, Netzmitteln und Ölen

Keine Dreiermischungen aus Aurora®, CCC und Fungiziden.

Wichtig:

Bei reinen Tankmischungen mit AHL immer zuerst Aurora® in kaltem Wasser auflösen und erst dann AHL hinzufügen. Reine Tankmischungen mit AHL bitte nicht einsetzen in: Sommergetreide, Triticale

und Roggen. Für Winterroggen und Wintertriticale gilt: Tankmischungen mit AHL-Wassergemischen bis maximal 40 kg N/ha bzw. 112 l AHL/ha in mindestens 200 l Spritzflüssigkeit. In Sommergetreide (außer Hafer) gilt: bis maximal 20 kg N/ha bzw. 56 l AHL/ha in 200 l Spritzflüssigkeit.

Für von uns nicht empfohlene Tankmischungen übernehmen wir keine Haftung.

### Ansetzen der Spritzflüssigkeit

Produktbehälter vor Gebrauch kräftig schütteln. Spritztank zu 2/3 mit sauberem Wasser füllen, benötigte Menge Aurora® zugeben und umrühren, anschließend mit Wasser auffüllen. Spritzflüssigkeitsreste vermeiden. Nie mehr Spritzflüssigkeit ansetzen als unbedingt gebraucht wird. Leere Verpackungen gründlich spülen - Spülwasser der Spritzbrühe begeben.

### Reinigung

Spritzgerät und -leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Dazu ca. 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl abspritzen. Rührwerk für ca. 2 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Fläche verspritzen. Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühbehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen. Hierzu werden von den Geräteherstellern entsprechende Nachrüstsätze mit Wasservorratsbehältern und Reinigungsbürsten angeboten.

### Nachbau

Im Rahmen der Fruchtfolge kann jede Kultur ohne Einschränkung nachgebaut werden.

### Verträglichkeit

Nach bisherigen Erfahrungen ist Aurora® in allen zugelassenen Getreidearten gut verträglich.

## UMWELTVERHALTEN

### Nutzorganismen

**(NB6641)** Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

**(NN160)** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Aleochara bilineata* (Kurzflügelkäfer) eingestuft.

**(NN165)** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Poecilus cupreus* (Laufkäfer) eingestuft.

**(NN1842)** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Aphidius rhopalosiphii* (Brackwespe) eingestuft.

### Wasserorganismen

**(NW262)** Das Mittel ist giftig für Algen.

**(NW265)** Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.

**(NW264)** Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

### Gewässerschutz

Beachten Sie bitte die Anwendungsbestimmungen zum Gewässerschutz (siehe gesonderten Abschnitt „Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen“)

**(NW642)** Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig (§ 6 Absatz 2 PflSchG). Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht

verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

**(SP 1)** Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern).

### Saumstrukturen

Beachten Sie bitte die Anwendungsbestimmungen zum Schutz von Saumstrukturen (siehe gesonderten Abschnitt „Von der Zulassungsbehörde festgelegte Anwendungsbestimmungen“).

## HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

### Anwenderschutz

**(EUH 401)** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

**(SB001)** Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

**(SB110)** Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.

**(SB166)** Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

**(SF245-01)** Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.

**(SS110)** Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

**(SS206)** Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

**(SS2101)** Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

### Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

**(NW468)** Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

**(NT103)** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.



## **Erste Hilfe Maßnahmen**

### **Allgemeine Hinweise:**

Betroffene aus dem Gefahrenbereich bringen. Dem behandelnden Arzt das Sicherheitsdatenblatt vorzeigen. Betroffene nicht unbeaufsichtigt lassen.

### **Nach Einatmen:**

Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage anwenden und ärztlichen Rat einholen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

### **Nach Hautkontakt:**

Wenn auf der Kleidung, Kleider ausziehen. Wenn auf der Haut, gut mit Wasser abspülen. Mit Seife und viel Wasser abwaschen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

### **Nach Augenkontakt:**

Augen vorsorglich mit Wasser ausspülen. Kontaktlinsen entfernen. Unverletztes Auge schützen. Auge weit geöffnet halten beim Spülen. Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen

### **Nach Verschlucken:**

Atemwege freihalten. Weder Milch noch alkoholische Getränke verabreichen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen. Erbrechen nicht ohne ärztliche Anweisung herbeiführen.

**Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:** Keine bekannt.

**Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:** Symptomatische Behandlung.

## **Lagerung**

### **Anforderung an Lagerräume und Behälter:**

Nur im Originalgebinde aufbewahren. Behälter dicht verschlossen an einem trockenen, gut belüfteten Ort aufbewahren. Geöffnete Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern. Elektrische Einrichtungen/Betriebsmittel müssen dem Stand der Sicherheitstechnik entsprechen.

### **Zusammenlagerungshinweise:**

Getrennt von Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln lagern. Nicht zusammen mit starken Oxidationsmitteln lagern. Zusätzlich ist die Einschränkung der Zusammenlagerung gemäß TRGS 510 zu beachten..

### **Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:**

Vor Luftfeuchtigkeit und Wasser schützen. Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

## **Entsorgung**

Leere Verpackungen nicht weiter verwenden. Vollständig entleerte, gespülte und trockene (aus-tropfen lassen) Verpackungen sind an den autorisierten Sammelstellen des kostenlosen Entsorgungssystems PAMIRA® mit separiertem Verschluss abzugeben (Behälter über 50 Liter sind zu durchtrennen). Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse, im Internet unter [www.pamira.de](http://www.pamira.de) oder über die kostenlose Hotline 0800-3086004.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen über das kostenpflichtige PRE®-System entsorgen (PRE: Pflanzenschutzmittel Rücknahme und Entsorgung, kostenlose Hotline 0800 3086001 oder [www.pre-service.de](http://www.pre-service.de)). Zur Entsorgung über den Sondermüll Ihres Wohnortes erhalten Sie weitere Auskünfte bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

**Einstufung und Kennzeichnung gemäß CLP**

Piktogramm: GHS09

Signalwort: Achtung

**Gefahrenhinweise:**

(H410) Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

**Sicherheitshinweise:**

(P273) Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

(P391) Verschüttete Mengen aufnehmen.

(P501) Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

**Ergänzende Kennzeichnungselemente:**

(EUH 401) Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Verpackung darf nicht wieder verwendet werden.

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

(SP 1) Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern).

**Haftung**

Unterschiedliche, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte Einflussfaktoren können die Wirksamkeit des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht unseren Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen, Spritztechnik usw. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden, für die der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernimmt.

Unsere Produkte werden mit äußerster Sorgfalt hergestellt und vor Verlassen des Werkes kontrolliert. Da die Anwendungsbedingungen nicht unserem Einfluss unterliegen, haften wir nur für gleichbleibende Qualität des Produktes. Das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.